

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

Freitag den 10. März 1871.

(98—2)

Nr. 1749.

Rundmachung.

Für das Jahr 1871 sind drei Friedrich Freiherr v. Schützen'sche Stiftungspräbenden für arme Witwen und Fräuleins aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbende haben ihre mit dem Taufscheine und dem Dürftigkeitszeugnisse, oder im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche bis

Ende März l. J.

bei dieser Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 7. März 1871.

K. k. Landesregierung.

(93—3)

Nr. 1158.

Rundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 29. April d. J. stattfindende

Einunddreißigste Verlosung der krain Grundentlastungs-Obligationen

wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilungen der bis Ende October 1870 zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. März l. J. bis zum Tage der Rundmachung der am 29. April d. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 1. März 1871.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(100—1)

Edict.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Bezirksgerichte in Voitsberg erledigten, eventuell bei einem anderen Bezirksgerichte in Erledigung kommenden Adjunctenstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. wird der Concurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß Bewerber ihre Gesuche bis längstens

24. März 1871

im Dienstwege hier zu überreichen haben.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium Graz, am 7. März 1871.

(99—1)

Nr. 1424.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden aufgefordert, ihre Erwerbssteuer-Rückstände sammt Umlagen, als:

Josif Dgoreuz von Dovofo, Weinändler, ad Art. 20, Steuergemeinde Dovofo, mit 10 fl. 41 fr.;
Katharina Japel von Slogoviz, Specerei, ad Art. 44, Steuergemeinde Slogoviz, mit 12 fl. 36 fr.;
Katharina Japel von Slogoviz, Krämerei, ad Art. 45, Steuergemeinde Slogoviz, mit 12 fl. 36 fr.;
Michael Perme von Jelenk, Schuster, ad Art. 14, Steuergemeinde Hrajinik, mit 25 fl. 26 1/2 fr.;
Johann Svetiz von Morantsch, Specerei, ad Art. 60, Steuergemeinde Morantsch, mit 27 fl. 99 1/2 fr.;
Jakob Supancic von St. Gotthard, Krämer, ad Art. 34, Steuergemeinde Trojana, mit 15 fl. 50 1/2 fr.;
Barbara Krede von Cemsenit, Krämerin, ad Art. 25, Steuergemeinde Cemsenit, mit 5 fl. 86 fr.

binnen 14 Tagen

bei dem k. k. Steueramte in Egg einzuzahlen, widrigens ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 1ten März 1871.

Nr. 484.

(95—3)

Nr. 257.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Gehalte jährlicher 1500 fl. eventuell 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche, von welchen sich auch über die vollkommene Kenntniß der beiden Landessprachen auszuweisen ist, im vor-schriftsmäßigen Dienstwege

bis 20. März 1871

anher überreichen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 1. März 1871.

(94—2)

Nr. 1464.

Bezirkshebammenstelle.

Die Stelle einer Bezirkshebamme in den Gemeinden Domzale, Dragomel, Jarše, Depelsdorf mit dem Wohnsitz in Domzale ist zu besetzen.

Mit der Stelle ist eine jährliche Remuneration von 15 fl. 75 fr. ö. W. aus der Steiner Bezirkskasse auf die Dauer deren Bestandes verbunden.

Die Kenntniß der slovenischen Landessprache genügt.

Bewerberinnen darum haben ihr Gesuch unter Nachweis ihres Alters, ihrer Diplomirung, ihres sittlichen Verhaltens, ihrer Sprachkenntniße und ihrer bisherigen Verwendung als Hebamme bis

längstens 20. März d. J.

an die gefertigte k. k. Bezirkshauptmannschaft zu richten.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 26. Februar 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

(558—2)

Nr. 3253.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edicten vom 11. October 1870, Z. 17390, und 19ten Jänner 1871, Z. 1049, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 11. October 1870, Z. 17390, auf den 18. Februar 1871 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Valentin Anzic von Tomacevo gehörigen, gerichtlich auf 1504 fl. 40 fr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 567, Ref.-Nr. 410/1 ad Grundbuch Sonnenegg vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

22. März 1871

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

Laibach, am 21. Februar 1871.

(451—2)

Nr. 4628.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Colarič von Slinove die executive Feilbietung der dem Josef Globočnik von St. Kanzian gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche des Gutes Sour sub Ref.-Nr. 176 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

30. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem

Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rastensuß, am 31. December 1870.

(243—2)

Nr. 2263.

Erinnerung

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die Weingartenparzellen Nr. 885/a, 866/b und 867/a zu Vorst. hiermit erinnert:

Es habe Anton Drenik von Witterlipoviz wider dieselben die Klage auf Erziehung und Befestigung der Gewährschreibung sub praes. 28. November 1870, Z. 2263, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Bobnar von Witterlipoviz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 14. December 1870.

(94—3)

Nr. 5776.

Erinnerung

an die unbekannten Diten, die minderj. Jakob, Anna und Theresia Schlegel, Georg Battic, Anton Slosar, Matthäus Jegec, Marianna Schapla, Georg Hočvar, Salvator Pinkerle, Sinigaglia und die unbekannten Interessenten.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Diten, den minderj. Jakob, Anna und Theresia Schlegel, Georg Battic, Anton Slosar, Matthäus Jegec, Marianna Schapla, Georg Hočvar, Salvator Pinkerle, Sinigaglia und den unbekannten Interessenten des ad Post I auf der ad Herrschaft Wippach sub Tom. IV, pag. 209, Post-Nr. 211, Urb.-Nr. 565, Ref.-Nr. 25 eingetragenen Realität pränotirten Testamentes vom 1. Juni 1790 hiemit erinnert:

1. Es habe Herr Ferdinand Samengo von Fazine wider dieselben die Klage auf Erlösung der auf der ad Post-Nr. I zu Gunsten unbekannter Interessenten auf die im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. IV, pag. 209, Post-Nr. 211, Urb.-Nr. 565, Ref.-Nr. 25 eingetragenen Realität: der von der Mahlmühle und Gerstenstampfe pag. 206, Urb.-Nr. 565 getrennte vierte Theil, hastende pränotirte Sagpost per 2400 fl. ob Mangels der Justificirung und ob eingetretener Verjährung;

2. desgleichen der ad Post-Nr. II bis incl. XI auf die obgenannte Realität zu Gunsten der Diten unbekannten Aufenthaltes und zwar: ad Post-Nr. II die auf Namen der damals minderj. Jakob, Anna und Theresia Schlegel am 16ten October 1806 intabulirte Forderung aus dem Schulscheine vom 5. Juli 1806 per 300 fl.; die auf den Namen des Georg Battic ad III et IV am 26. Juli

und 3. August 1810 eingetragenen Forderungen per 1466 fl. 40 fr. und 183 fl. 40 fr. aus dem Schulscheine vom 26sten Juli 1810 und 1. August 1810; jene ad Post V aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. December 1820 für Anton Slosar per 203 fl. 51, weiters jene ad VI aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. Februar 1809, Z. 198, für Matthäus Jegec per 92 fl. 15 fr.; jene ad Post VII aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. März 1810, Z. 166, für Marianna Schapla per 150 fl.; jene ad Post VIII für Georg Hočvar aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. September 1810, Z. 510, per 440 fl.; jene ad IX für Salvator Pinkerle aus dem Vergleiche vom 1. Februar 1811, Z. 50, per 85 fl. 37 fr.; jene ad X aus dem Ehevertrage vom 1. Februar 1805 für Marianna Schlegel per 2076 fl. 47 fr., sowie endlich ad Post XI aus dem Urtheile vom 17. Februar 1816 für Sinigaglia per 2705 fl. intabulirte Forderung seien sammt und sonders nebst allen allfälligen Anhängen sub praes. 20. December 1870, Z. 5776, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Zookel von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22ten December 1870.

(567—1)

Nr. 794.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 13ten November 1870, Z. 4257, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung der dem Blas Ewigel von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Rectf.-Nr. 45 vorkommenden Realität zur dritten auf den

28. März l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Februar 1871.

(566—1)

Nr. 795.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 28. September 1870, Z. 3576, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung der der Theresia Ivanitz von Hrenovitz gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Hrenovitz sub Rectf.-Nr. 1 vorkommenden Realität zur dritten auf den

28. März l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Februar 1871.

(523—1)

Nr. 365.

Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft der minderj. Mathias Jamnik'schen Kinder von Winkel und von Antonia Jamnik in die öffentliche Versteigerung der zur Verlassenschaft des Mathias Jamnik gehörigen Realtheile in Winkel Hs.-Nr. 1 sammt Zugehör, im Auskaufspreise von 400 fl., und der inventarisch auf 6 fl. 42 kr. geschätzten Verlassenschafts gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

13. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität bestimmt worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Lach, am 1. Februar 1871.

(505—1)

Nr. 907.

Erbchaft.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, es sei in der Nacht vom 27. auf den 28. Juli 1869 bei dem Zafany-Legrad der Südbahnbau Blas Zereb verunglückt und ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt seiner Mutter Anna Zereb als gesetzlichen Erbin unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten angeetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Dr. Sappanz, k. k. Notar in Laibach, abgehandelt werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Februar 1871.

(174—1)

Nr. 4565.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekannten Rechtsprätendenten unter Vertretung eines Curators ad actum hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Mudič von Senofetsch die Klage de praes. 29. November 1870, Z. 4565, auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Wiese Laz za mazlovcam eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. April 1871

anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn

Karl Demtschar von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Senofetsch, am 29. November 1870.

(517—1)

Nr. 410.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Arko und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird dem Anton Arko und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit kund gemacht, daß Stefan Arko von Zapuze wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten des ersteren auf der zu Zapuze liegenden, im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 625, Rectf.-Nr. 367 vorkommenden Realität mit dem Schuldscheine vom 20. Jänner 1829, seit dem 24. Februar 1829 intabulirten Theilbetrages per 55 fl. 55²/₃ fr. hiergerichts eingebracht habe, über welche die Tagssatzung auf den

2. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet, und daß ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes zur Wahrung ihrer Rechte Anton Petek vulgo Nučin von Niedergeräuth als Curator aufgestellt wurde.

Wovon sie mittelst dieses Edictes zu dem Behufe verständigt werden, daß sie entweder persönlich oder aber durch einen anderen Sachwalter zu obiger Tagssatzung so gewiß erscheinen, als widrigenfalls mit dem ihnen auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26. Jänner 1871.

(470—3)

Nr. 5982.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Mathias Griebenz von Großlaschitz gegen Andreas Probnit von Großsollnit Nr. 9 wegen schuldigen 39 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auereperg sub Urb.-Nr. 257 et 258, Rectf.-Nr. 93 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 809 fl. 80 kr. ö. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

23. März 1871,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsflokal mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. December 1870.

(90—2)

Nr. 5780.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Thomas Pipan und Josef Cravos.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Thomas Pipan und Josef Cravos, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Pipan von Uhaune Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in keinem Grundbuche vorkommenden, sub Parz.-Nr. 1180 in der Steuergemeinde Ustja gelegenen Wiese peševica, im Flächenmaße per 502 □ Rst., ferner der in derselben Gemeinde gelegenen Grundstücke, als: die

Wiesen, vorher Gutweiden, sub Parz.-Nr. 1133 mit 1 Joch, 440 □ Rst., sub Parz.-Nr. 1134 mit 67⁷/₈ □ Rst., sub Parz.-Nr. 1158 mit 1086⁵/₂ □ Rst., sub Parz.-Nr. 1181 mit 56⁷/₈ □ Rst., sub Parz.-Nr. 1188 mit 688⁵/₈ □ Rst., genannt peševica, ferner die Wiese sub Parz.-Nr. 1184 mit 236⁵/₈ □ Rst., genannt barkole, endlich des Ackers, nun Wiese, sub Parz.-Nr. 1189 mit 287²/₈ □ Rst., genannt pod ledino, sub praes. 21. December 1870, Z. 5790 hieamt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Karl Vacar von Ustja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. December 1870.

(230—3)

Nr. 4869.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Berne von Rappa, Bezirk Krainburg, die executive Versteigerung der dem Josef Moll in Godežic gehörigen, gerichtl. auf 2923 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lach sub Urb.-Nr. 2565/2527 vorkommenden, zu Godežic sub Hs.-Nr. 26 gelegenen Hubealität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

27. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Lach, am 9. December 1870.

(477—3)

Nr. 6959.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herren Theodor Jäger & Comp. in München, durch Dr. Carl Breznig in Pettau, gegen Johann Bangretit von Tschöplach, durch den Curator Johann Rom, wegen aus dem Urtheile vom 10. April 1869, Z. 2039, schuldigen 14 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tomo I, Fol. 42 und 43 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. März,

29. April und

31. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. December 1870.

(469—3)

Nr. 6.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Corn von Altoberlaibach gegen Johann Corn von Altoberlaibach (Nazor) wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. April 1869, Z. 3111, schuldigen 114 fl. 25 ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rectf.-Nr. 625 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1930 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. März,

29. April und

31. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Jänner 1871.

(468—3)

Nr. 7.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Corn jun. verheiratheten Habs von Oberlaibach gegen Johann Corn von Altoberlaibach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. April 1869, Z. 999, schuldigen 114 fl. 25 ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch, Post-Nr. 86, Rectf.-Nr. 625, sub Urb.-Nr. 234 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1930 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. März,

29. April und

31. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Jänner 1870.

(480—3)

Nr. 6696.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Gorše von Zapudje Nr. 27 gegen Georg Ivanitz von Welsberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Juli 1869, Z. 3934, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Weinitz sub Berg-Nr. 36 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. März,

29. April und

31. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. December 1870.

550--2)

Nr. 1191.

Zweite Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Herrn Josef Hauffen gegen Herrn Jakob Babnik peto. 1935 fl. 80 kr. mit diesgerichtlichem Edicte vom 21. Jänner 1871, Z. 243, auf den 27. Februar l. J. anberaumt gewesen ersten Feilbietung der im Grundbuche der Bisthums-Herrschaft Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 190 vorkommenden, zu Laibach in der St. Peters-Vorstadt Nr. 35 gelegenen, auf 12800 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, wird hiemit bekannt gemacht, daß die zweite Feilbietungstagfagung am

27. März 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden wird. Laibach, am 4. März 1871.

(327--2)

Nr. 315.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Anton Tomic, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Tomic aus der Vorstadt Krakau in Laibach Hs.-Nr. 60, durch Herrn Dr. Pfefferer, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Mappe-Nr. 58/1, 59/1 u. 60/1 vorkommenden Gemeinde-antheil Parz.-Nr. 438 der Steuer-Gemeinde Karlstädtervorstadt, im Flächenmaße von 1175 □ Klafter, eingebracht und um Anordnung einer Tagfagung gebeten, welche auf den

8. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Anton Tomic und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Anton Tomic und seine allfälligen Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Munda ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 24. Jänner 1871.

(547--2)

Nr. 762.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Kreuzberger v. Graz die executive Versteigerung des dem Herrn Georg Dolenc gehörigen, gerichtlich auf 5500 fl. geschätzten, im magistrat-

lichen Grundbuche sub Conf.-Nr. 24, Rectf.-Nr. 25 und 2 1/2 vorkommenden, in Laibach Polanavorstadt Nr. 24 gelegenen Hauses sammt Garten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale des k. k. Landesgerichtes Laibach mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. Februar 1871.

(502--2)

Nr. 168.

Reaffumirung erer. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird mit Bezug auf das Edict vom 25. October v. J., Z. 1190, bekannt gemacht:

Es werde die in der Executionsfache der Frau Genovesa Marin gegen den Verlaß des Herrn Vincenz Marin pet. 3000 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 25. October v. J., Z. 1190, auf den 27. Jänner l. J. angeordnete dritte Tagfagung zur executiven Versteigerung der in den Verlaß des Herrn Vincenz Marin gehörigen Realitäten, jedoch mit Ausnahme des Hauses Rect.-Nr. 31 und 32 nebst dem dazu gehörigen Antheil an dem Walde Rasen, auf den

31. März l. J.

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange, so wie mit dem weitem Beisage reaffumirt, daß hiebei die Realitäten zwar auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden, daß sich jedoch die Executionsführerin die Genehmigung der Versteigerung in der Art vorbehalte, daß, wenn binnen acht Tagen nach der Versteigerung keine die Ratification in Bezug auf das eine oder das andere Kaufsobject verweigernde Einlage von ihrer Seite an diesen Gerichtshof gelangen sollte, die Genehmigung als erteilt anzusehen sei.

Rudolfs-werth, am 14. Febr. 1871.

(381--2)

Nr. 23431.

Relicitation.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten November 1870, Z. 20346, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 10ten November 1870, Z. 20346, auf den 24. December l. J. angeordnete Relicitation der von Helena Marinka erstantenen, ehemals Matthäus Marinka'schen Realität Urb.-Nr. 75/a ad Lustthal auf den

29. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. December 1870.

(530--2)

Nr. 37.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras von Laibach gegen Franz Stermljan von Markow wegen an rückständigen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 212 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrkirchengut St. Andrä zu Bač sub Urb.-Nr. 22, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1053 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

30. März,

27. April und

30. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 21sten Jänner 1871.

(87--2)

Nr. 5777.

Erinnerung

an die unbekannten Tabularaiten Anna Soman, Anton Kalishnig und Anton Fabiani von Kobbil, Bezirk Comen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Tabularaiten Anna Soman, Anton Kalishnig und den Anton Fabiani von Kobbil, Bezirk Comen, hiermit erinnert:

Es habe Herr Alois Samengo von Fuzine wider dieselben die Klage peto. Anerkennung der Verjährung nachstehender Tabularposten als: der auf der im Grundbuche Herrschaft Wippach vorkommenden Realität sub Tom. IV, Post-Nr. 195, pag. 118, Urb.-Nr. 76, Rectf.-Nr. 40, a) des Hauses E.-Nr. 40 mit Hof, Vorhof und Stallung in Fuzine, b) des Eisenhammers mit einem Radwellen, einem Balgwellen und einem Kohlenmagazin und pag. 121, Urb.-Nr. 565, a) des Gartens za hiso, b) des Gemeintheils nad svirkom gemeinschaftlich haftenden Satzposten, als: der ad Post I zu Gunsten der Anna Soman aus dem Ehevertrage vom 13. September 1820 noch intabulirte Theilbetrag per 60 fl. Conv.-M. und der hierüber executive superintabulirte Betrag per 50 fl. zu Gunsten des Anton Kalishnig aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. November 1826, Z. 812; dann der ad Post II zu Gunsten des Anton Kalishnig intabulirte Forderungsbetrag per 715 fl. 24 kr. Conv.-M. aus dem Vergleich vom 19. December 1820, Z. 1111; ferner der Lösung der auf der genannten Realität zu Gunsten des Anton Fabiani aus Kobbil haftenden Pränotation des Wechsel vom 31. October 1854 sammt der Abkündigung und des Wechselprotestes vom 22. Jänner 1855 zur Sicherstellung des Wechselbetrages per 500 fl. nebst den 5perc. Zinsen vom Tage der Protesterhebung und der zu liquidirenden Protest- und sonstigen Kosten ob Praes. 20. December 1870, Z. 5777, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

28. März 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Zwofel von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. December 1870.

(506--2)

Nr. 1828.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung aus dem Strafurtheile vom 4ten October 1870, Z. 7587, per 39 fl. und der anlaufenden Executionskosten die executive Feilbietung der auf der Realität des Franz Brezovar Urb.-Nr. 35 ad Seitenhof, Einl.-Nr. 4 ad Lipoglav, für Josef Brezovar mit dem Schuldscheine vom 14. Juni 1848 intabulirten mütterlichen Erbschaftsforderung per 124 fl. 50 kr. Conv.-M. bewilliget und zur Vornahme derselben der Tag auf den

22. März und

12. April 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, daß oben genannte Forderung per 124 fl. 50 kr. bei der ersten Tagfagung nur um den Betrag als sie lautet, bei der zweiten Tagfagung aber um den wie immer getarteten Meistbot gegen comptant bare Bezahlung an den Meistbietenden wird überlassen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Februar 1871.

(508--2)

Nr. 840.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Modic von Brest die executive Versteigerung der dem Jakob Smole von Tomisch gehörigen, gerichtlich auf 1762 fl. 80 kr. geschätzten, ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 334, Rectf.-Nr. 259, Einl.-Nr. 298 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 762 fl. 4 1/2 kr. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

29. März

und die zweite auf den

12. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. Februar 1871.

(514--2)

Nr. 6016.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz die executive Versteigerung der dem Johann Piskunil von Sigmarice Nr. 44 gehörigen, gerichtlich auf 733 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Zol. 4733 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

30. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31. December 1870.

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

**Klattauer Wasch-
waaren-Fabrik**

des (2622—18)

F. A. Dattelzweig,bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fa-
bricat, von welchem die Preise neuer-
dings bedeutend herabgesetzt sind, be-
findet sich noch immer bei**Albert Trinker**
in Laibach, Hauptplatz Nr. 239
„zum Anker.“

Das erste österreichische

**Schuh-
waaren-
Consortium,****Franz-Josephs-Kai 1**in Wien (neben Café Schuster, jetzt Stadler),
empfehlen seine Erzeugnisse zu nachfolgenden
billigen Preisen:**Herrenstiefletten.**

Patentleder	fl. 4.50 bis	5.—
Kalbleder	fl. 5.—	5.50
Kalbleder mit Kappen	fl. 6.—	6.50
Kalbled., do., Korbsohlen	fl. 8.50	9.—
Gemischter	fl. 5.—	6.—
Russisch-Lack	fl. 6.—	7.—
Kalbled. f. Fußleidende	fl. 5.—	7.—
Russisch-Lack Korbsohlen	fl. 9.50	10.50

Damenstiefletten.

Leber, Bräunell, vorn ge-	fl. 3.50 bis	3.80
schürt	fl. 4.—	4.80
Leber, Bräunell, u. Züge	fl. 3.30	4.—
Leber, Bräunell, fein	fl. 4.50	5.—
Leber, Bräunell, mit Doppelsohlen	fl. 5.—	6.50
Graue Bräunell, vorn	fl. 4.—	5.—
Graue mit Zug	fl. 3.50	5.50

Nebstdem eine enorme Auswahl ver-
schiedener Luxusstiefletten für Herren, Da-
men und Kinder, die wegen Mangels an
Raum hier nicht angeführt sind, jedoch im
detaillierten Preistaxi, der auf
Verlangen franco und gratis zugesandt
wird, verzeichnet sind. Aufträge werden ge-
gen Nachnahme sofort ausgeführt.**Engros-Kunden erhalten bedeu-
tenden Rabatt.** (406—7)

(525—3) Nr. 953.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird bekannt gegeben, es werde
in Folge des am 20. April 1869,
Z. 2107, erlassenen und gehörig
kundgemachten Edictes der von der
k. k. Verghauptmannschaft Laibach un-
term 3. Mai 1860, Z. 877, aus-
gefertigte und im Gewerbuche Tom. I,
Pag. 104 eingetragene Kuzscheim
Nr. VIII der Gewerkschaft Anapouze,
nachdem sich innerhalb der gesetzlichen
Frist kein Inhaber desselben gemel-
det hat, hiermit für amortisirt erklärt.
Laibach, am 18. Februar 1871.

(14—1) Nr. 3888.

Edictzur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger nach dem verstorbenen Franz Jurca,
Realitätenbesitzer von Gorenje.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
werden diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 28. März
1870 mit Testament verstorbenen Real-
itätenbesitzers Franz Jurca von Gorenje
eine Forderung zu stellen haben, aufgefor-
dert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung
und Darthnung ihrer Ansprüche am
4. April 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch
schriftlich zu überreichen, widrigens den-
selben an die Verlassenschaft, wenn sie
durch Bezahlung der angemeldeten For-
derungen erschöpft würde, kein weiterer
Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein
Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
14. October 1870.

(563—1)

Nr. 958.

Vicitation**von Häusern und Grundstücken.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-
burg wird kundgemacht: Es sei über An-
suchen des Herrn Wit Mosche von Graz,
als Testaments Executor des am 11ten
Februar 1871 verstorbenen Herrn Mauril
Mayer von Krainburg, in die Veräußerung
der Mauril Mayer'schen Verlassenschaft-
ten, als:

1. Des in der Save-Vorstadt sub Hs.
Nr. 10 vis-à-vis des Krainburger Bahn-
hofes gelegenen großen Einkehrwirths-
hauses „zur Stadt Trieste“, 1 Stock hoch,
mit Ziegel gedeckt, mit 12 Zimmern, ge-
räumigen Küchen, Kellern, Wagen-Kemise,
Magazin, Hofraum und großer geräumiger
Pferde-Stallung, im solidesten Bau-
zustande, im Schätzungswerte von 5500 fl.;
2. des in der Save-Vorstadt sub Hs.
Nr. 3 gelegenen Hauses sammt Garten,
im Schätzungswerte von 900 fl.;
3. des $\frac{2}{3}$ Pirkachanteils Acker, im
Werthe von 180 fl.;
4. des $\frac{1}{3}$ Pirkachanteils Wald, im
Werthe von 50 fl.;
5. 12 Joch 171 □ Rstr. Feuchter
Wald, im Werthe von 360 fl.;
6. der im Grundbuche Pfarrhof Anlat
sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Reuse in
Vabore Nr. 28 sammt Zugehör, im Werthe
von 400 fl., gewilliget und zur Vornahme
dieser Vicitation ist der

30. März 1871,

früh 9 Uhr, in Krainburg im Verlaß-
hause, ehemals „zur Stadt Trieste“, be-
stimmt worden.

Ein Drittel des Kaufschillings wird
binnen Monatsfrist nach der Vicitation,
die anderen zwei Drittel aber in zwei
nach einander folgenden Jahresfristen
sammt 5perc. Zinsen vom Tage der Er-
stehung zu erlegen sein.

Die weiteren Vicitationsbedingungen,
Schätzungsprotokoll und Grundbuchs-
tract können täglich zu den gewöhnlichen
Amtszeiten in der Gerichtskanzlei ein-
gesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am
5. März 1871.

(504—3)

Nr. 321.

Erinnerung

an die Johann und Jakob Wutscher's-
chen Pupillen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfs-
werth wird den Johann und Jakob Wut-
scher'schen Pupillen hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Ge-
richte Franz Cessar, Grundbesitzer von Nie-
derdorf bei Pechdorf, durch Herrn Dr.
Stefl, die Klage auf Verjährungs- und Er-
löschenklärung der zu Gunsten derselben
haftenden Tabularforderungen per 246 fl.
47 $\frac{1}{2}$ kr. W. Z. und 83 fl. 39 $\frac{1}{2}$ kr. ein-
gebracht, worüber die Tagsatzung auf den

21. April 1. 3.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-
send sind, so hat man zu ihrer Vertretung
und auf ihre Gefahr und Kosten den
hierortigen Advocaten Herrn Dr. Rosina
als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls zu
rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen
anderen Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und die Beklag-
ten, welchen es übrigens freisteht, ihre
Rechtsbehelfe auch dem benannten Cura-
tor an die Hand zu geben, sich die aus
einer Verabsäumung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 16. Jänner 1871.

(529—3)

Nr. 428.

Curatels-Verhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat
mit Beschluß vom 24. Jänner 1. 3., Z. 364,
wider Maria Kotar von Morautsch, ge-
genwärtig im Irrenhause zu Graz, wegen
nachgewiesenen Wahnsinnes die Curatel
zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Beisatze zur öf-
fentlichen Kenntniß gebracht, daß Martin
Kotar, Grundbesitzer in Zaborje, zum Cu-
rator der Maria Kotar bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten
Februar 1871.

(513—3)

Nr. 648.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels-
berg wird der Frau Adolpha Terzmüller
verehelichten Peinhofer, und den Erben der
verstorbenen Mathias, Josef, Jakob und
Katharina Cesnik zur allfälligen eigenen
Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die
für dieselben als Tabulargläubiger aus-
gefertigten Rubriken mit dem Bescheide
vom 5. September 1870, Z. 4297, wo-
mit die Tabulargläubiger zur Erhebung
ihres etwaigen Einspruches gegen die von
Franz Cesnik aus Adelsberg beabsichtigte
lastenfreie Abtrennung der Grundparzellen
1410 und 1411 per 182 □ Rstr. von
der im Grundbuche der Pfarrgilt Sla-
vina sub Urb.-Nr. 18 Auszug 2077 vor-
kommenden Hubealität unter den gesetz-
lichen Folgen aufgefördert worden sind,
dem ihnen wegen ihres unbekannten Auf-
enthaltes als Curator ad actum aufge-
stellten Herrn Paul Veseljak, k. k. Notar
in Adelsberg, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
18. Februar 1871.

(483—3)

Nr. 1102.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird bekannt gemacht: Es sei über An-
suchen der Frau Josefine Zellouscheg von
Feistritz die mit dem Bescheide vom 29ten
Juli 1870, Z. 4987, auf den 17. Febr.,
17. März und 18. April d. J. angeord-
nete executiv Feilbietung der Realität
der Eheleute Paul und Maria Gasperšič
von Jarčica Nr. 12 mit dem vorigen
Anhang auf den

21. November und

22. December 1871 und

23. Jänner 1872

hiergerichts übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten
Februar 1871.

(380—3)

Nr. 22311.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz
v. Belken und dessen allfällige Rechts-
nachfolger.

Es wird dem unbekannt wo befind-
lichen Franz v. Belken und dessen all-
fälligen Rechtsnachfolgern in Erinnerung
gebracht:

Es habe Michael Banko, durch Dr.
Schrey, unter dem 6. December 1870,
Z. 22311, die Klage auf Verjährungs- und
Erlöschenklärung des auf der Realität
sub Urb.-Nr. 29 ad St. Peter an der
Beisheid für Franz v. Belken intabulir-
ten Schuldscheines vom 1. December
1807, peto. 150 fl. Conv.-M. eingebracht,
worüber die Tagsatzung auf den

21. März 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhang des § 16 et 29 a. G. O. an-
geordnet wurde, und es werde ihm, resp.
seinen unbekannt wo befindlichen Rechts-
nachfolgern Herr Dr. Anton Rudolf,
Advocat in Laibach, zum Curator ad
actum mit dem Bemerkten bestellt, daß
sie entweder rechtzeitig persönlich erschei-
nen oder dem Curator die erforderlichen
Behelfe an die Hand geben, oder aber
einen anderen Bevollmächtigten namhaft
machen, widrigens diese Rechtsfache mit
dem bestellten Curator ad actum nach
Vorschrift der a. G. O. verhandelt wer-
den würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 12. December 1870.

(548—2)

Nr. 771.

Dritte errec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seno-
fetsch wird mit Bezug auf das Edict vom
25. September 1870, Z. 3612, kundge-
macht:

Daß bei resultatloser zweiter Feilbie-
tung der dem Andreas Matlačen von Prä-
wald gehörigen, sub Urb.-Nr. 10 vorkom-
menden Realität zur dritten auf den
24. März 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
25. Februar 1871.

(519—3)

Nr. 3429.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Per-
jatel von Reifnitz die executive Versteige-
rung der dem Thomas Perjatel von dort
gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten
Realität im Grundbuche Pfarrgilt Reifnitz
sub Urb.-Nr. 8 bewilliget und hiezu drei
Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die
erste auf den

20. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

22. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wozu
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Vadium zu Händen der
Vicitations-Commission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungs-Protokoll und des
Grundbuchs-Extract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am
27. November 1870.

(379—3)

Nr. 19253.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mica
Slebnik, Mica Schneider und Ma-
rianna Bukove und deren allfällige
unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
wird den obgenannten, unbekannt wo be-
findlichen Tabulargläubigern erinnert:

Es habe wider sie Johann Bukove
von Vase die Klage de praes. 22. Octo-
ber 1870, Z. 19253, durch Dr. Rudolf,
peto. Verjährungs- und Erlöschenklärung
nachfolgender, auf der dem Kläger gehö-
rigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 4,
Recif.-Nr. 3 vorkommenden Realität haf-
tenden Satzposten, als:

1. Der auf Grund des Verlassenschafts-
lungs-Protokolles vom 27. August 1793
zu Gunsten der Mica Slebnik intabul.
väterl. Erbschaft per 553 fl. 47 $\frac{3}{4}$ kr.;

2. der Schuldobligat. vom 14. Mai
1802 per 650 fl., intab. zu Gunsten der
Mica Schneider;

3. des zu Gunsten der Marianna Bu-
kove intab. Schuldbriefes vom 18. No-
vember 1826 im Reste per 69 fl. 16 kr.
s. W. und

4. der auf Grund des Vergleiches vom
23. Februar 1828 zu Gunsten der Maria
Schneider haftenden Satzpost per 249 fl.
32 $\frac{1}{4}$ kr., hieramts eingebracht, worüber
zum ordentlichen mündlichen Verfahren
der Tag auf den

21. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des
§ 19 a. G. O. angeordnet und den
Beklagten wegen ihres unbekannten Auf-
enthaltes der Gerichtsadvocat Herr Dr.
v. Schrey in Laibach als Curator ad actum
auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern
Sachwalter zu bestellen und anher nam-
haft zu machen haben widrigens diese
Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 12. November 1870.